

## **17. Witzenhäuser Konferenz**

**hier: Presseeinladung zum Streitgespräch am 3.12., um 16 Uhr:  
„Züchterische Antworten auf die Probleme des 21. Jahrhunderts?“**

Liebe Redakteurin, lieber Redakteur,

Trockenheit, Versalzung und Welthunger sind nur einige der Szenarien, die unserem Globus durch den bevorstehenden Klimawandel drohen. Vertraut man wissenschaftlichen Studien, dann steht die Landwirtschaft heute vor gewaltig neuen Herausforderungen. So sicher Wissenschaftler in ihren Prognosen sind, so gespalten zeigen sie sich, geht es um die richtigen Lösungsansätze global auftretenden Probleme in der Landwirtschaft. Ist die Agro-Gentechnik die einzig vernünftige Antwort oder hält der Ökolandbau die richtigen und gefahrlosen Alternativen bereit. Im Rahmen der 17. Witzenhäuser Konferenz soll dieser Frage in einem Streitgespräch mit Experten nachgegangen werden – ein brisantes und zukunftsweisendes Thema. Daher möchten wir Sie zu dieser Veranstaltung herzlich einladen:

**Streitgespräch: „Züchterische Antworten auf die Probleme des 21. Jahrhunderts?“,  
am Donnerstag, den 3.12. um 16 Uhr, im Hörsaal der Universität Witzenhausen,  
Nordbahnhofstraße 1a.**

Auf dem Podium sitzen Professor Dr. Hans-Jörg Jacobsen, Geschäftsführender Leiter des Instituts für Pflanzengenetik der Universität Hannover, und Professor Knut Schmidtke, Leiter der Stiftungsprofessur für Ökologischen Landbau an der Technischen Hochschule in Dresden. Die Moderation des Streitgesprächs übernimmt Anja Christinck (Seed4Change). Beide Experten haben ihre Antworten auf die drängenden Zukunftsfragen bereits gefunden. Die Gentechnik habe ein enormes Potenzial, meint Professor Jacobsen. Eines seiner Argumente: „Wir müssen vor dem Hintergrund, dass die konventionellen Techniken der Züchtung bei vielen unserer Kulturpflanzen mittlerweile biologisch bedingte Grenzen erreichen, darüber nachdenken, welche Methoden dazu beitragen, Pflanzenproduktion nachhaltig zu intensivieren. Die Gentechnik hat hier ein enormes Potenzial“. Professor Schmidtke hingegen folgende Überzeugung: „Vielfalt, Regionalität und Unabhängigkeit sind die besten Strategien einer nachhaltigen Ernährungssicherung - Grüne Gentechnik steht diesen Strategien vielfach diametral entgegen.“

Fakt ist: Alternativen zur Agro-Gentechnik existieren. Fakt ist auch: In der kontroversen Diskussion um die Grüne Gentechnik finden diese Alternativen deutlich zu wenig Raum. Wir wünschen uns mit unserer Konferenz – insbesondere auch mit dem geplanten Streitgespräch – neue Aspekte in die öffentliche Diskussion zu bringen.

Wir hoffen auf Interesse an einer Berichterstattung und würden uns sehr freuen, Sie zu dieser Veranstaltung in der Universität Witzenhausen persönlich begrüßen zu dürfen.

Als Kontaktperson stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen aus Witzenhausen



Phillip Brändle  
Pressesprecher

**Informationen und Bilder:**

[www.konferenz-witzenhausen.de](http://www.konferenz-witzenhausen.de)

**Kontakt für die Presse:**

Phillip Brändle  
Unter den Weinbergen 6  
37213 Witzenhausen  
Telefon: 05542/6199550  
Mobil: 0163/39709645  
Mail: [wiz-konferenz@lists.uni-kassel.de](mailto:wiz-konferenz@lists.uni-kassel.de)